



Silhouette



Um bei Silhouette erfolgreich zu sein, bedarf es einer gehörigen Portion Fantasie und Kreativität. „Um die Ecke denken“ ist Pflicht! Und ob eine Lösung von den Mitspielern akzeptiert wird, oder nicht, hängt nur allzu oft von der richtigen Begründung ab.

Hitzige Debatten sind absehbar - und erwünscht.

Warum Silhouetten?

Alles in Silhouette wird bewusst als Silhouetten dargestellt, denn es soll der Fantasie jedes Einzelnen überlassen bleiben, was er darin sieht. Reh ist Reh? Klar - aber auch „Wild“, was zusammen mit einem Schwein zum „Wildschwein“ führen könnte. Auch Eigenschaften können zur Lösung beitragen. Ein Schwein ist z.B. „fett“, also könnte eine Kombination mit einem Auge „Fettauge“ ergeben. Genauso kann der Hai entweder Fisch, Räuber, oder, in Verbindung mit einer Lampe, sogar ein „Hai-Light“ sein (auf die korrekte Rechtschreibung kann bei den Lösungen schon einmal zu Gunsten der Kreativität verzichtet werden).

Wie wird Silhouette gespielt?

Alle Kärtchen werden verdeckt ausgelegt. Dann werden 2 umgedreht. Der Spieler, der aufdeckt, erhält als erster die Chance, aus den beiden Silhouetten einen Begriff zu finden. Gelingt es ihm, nimmt er das Kartenpaar an sich und darf ein weiteres Paar aufdecken. Falls nicht, können sich alle Mitspieler an einer Lösung versuchen. Scheitern auch sie,

werden die Kärtchen wieder umgedreht und der nächste Spieler ist am Zug. Gespielt wird im Uhrzeigersinn. Sind nur noch wenige Kärtchen im Spiel und sind sich die Spieler einig, dass aus den verbliebenen Silhouetten keine Kombinationen mehr möglich sind, darf jeder seine bereits gewonnenen Kärtchen erneut nutzen. Die noch im Spiel befindlichen Silhouetten werden weiterhin paarweise aufgedeckt. Wird eine Begriffskombination mit einer bereits gewonnenen Karte gefunden, darf der Spieler die noch im Spiel befindliche an sich nehmen.

Gewinner ist, wer die meisten Kärtchen hat - und somit auch die kreativsten Lösungen fand. Aber mal ehrlich: eigentlich gibt es bei Silhouette gar keine echten Verlierer, denn es findet jeder so viel Spaß, dass am Ende alle Gewinner sind.

Variante 1:

Anstatt „Jeder gegen Jeden“ zu spielen, können auch Teams aus 2 oder mehr Spielern gebildet werden, die ihre kreative Fantasie bündeln!

Variante 2

Es werden zunächst zwei Kärtchen aufgedeckt. Wird kein passender Begriff gefunden, wird ein weiteres Kärtchen aufgedeckt und so weiter. Einmal aufgedeckte Kärtchen werden nicht mehr umgedreht. Dadurch stehen mehrere Kombinationsmöglichkeiten zur Verfügung. Diese Variante eignet sich vor allem zu Beginn, um sich mit den Silhouetten vertraut zu machen.

Viel Spaß!

Autor: Horst Pöppel



© 2015 NORIS-SPIELE
Georg Reulein GmbH & Co KG
Werkstr. 1
D - 90765 Fürth

Art.Nr.: 60 612 1475